So will ich auch dein Schäflein sein,
Will fröhlich folgen dir allein,
Will stets auf deine Stimme hören,
Will nie mich wieder rückwärts kehren.
Christus, mein Helfer und mein Hirt,

Der treulich für mich sorgen wird,
Und mich behüten, führen, weiden,
In Ewigkeit nicht von mir scheiden.

(Hey.)

Wach' auf mein Herz.

Wach auf mein Herz und singe
Dem Schöpfer aller Dinge
Dem Geber aller Güter,
Dem frommen Menschenhüter.

Als Nacht und dunkle Schatten
Mich ganz umgeben hatten
Hat mich kein Leid gestöret;
Gott hat es abgewehret.

Du sprachst: „mein Kind, nun schlafe!
Ich hüte meine Schafe;
Schlaf wohl, laß dir nicht grauen!
Die Sonne sollst du schauen."

Du willst ein Opfer haben,
Hier bring ich meine Gaben:
Ich fall in Demut nieder
Und bringe Flehn und Lieder.

Du wollst dein Werk vollenden,
Mir deinen Engel senden,
Der mich an diesem Tage
Auf seinen Händen trage!

Sprich ja zu meinen Thaten,
Hilf selbst das Beste raten,
Zum Guten alles wende,
Vom Anfang bis zum Ende!

Mit Segen mich beschütte,
Mein Herz sei deine Hütte,
Dein Wort sei meine Speise,
Bis ich gen Himmel reise!

(P. Gerhardt.)

Mein Heiland.

Meinen Heiland im Herzen,
Da schlaf ich so süß,
Da träum ich so selig
Vom Paradies.

Meinen Heiland im Auge,
Da schreckt mich kein Feind,
Er bleibet dem betenden
Kinde vereint.

Meinen Heiland im Sinne,
Bleibt Böses mir fern,
Die Sünde entweichet vor Gott,
Meinem Herrn.

Drum will ich ihn halten
Fest, fest und getreu;
Mein Vater im Himmel,
O stehe mir bei!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0